

Netzwerke, Zins, Werte und der Teufel

(HTML Version)

ein Ausschnitt aus dem Buch

Das Zinsvorzeichen



Eine konzentrierter Geisteserguss gegen das kluge Böse.
von Tim Deutschmann (Physiker)

www.tim-deutschmann.de
(E-Mail)

Inhaltsverzeichnis

Seite

[Netzwerke, Zins, Werte und der Teufel](#)

2

19. Februar 2016

Netzwerke, Zins, Werte und der Teufel

Es gibt zwei Arten von Beziehungen. Die einen sind Verträge, in denen es für gewöhnlich um Geld geht, die anderen sind alle übrigen Beziehungen.

Über Beziehungen werden Netzwerke geformt. Die Knoten der Netzwerke sind die Menschen, die anderen Lebewesen und die Güter, die Kanten des Netzwerks sind die Beziehungen.

Aufgrund der zwei fundamentalen Beziehungen gibt es auch zwei Netzwerke, soziale Netzwerke und das Netzwerk der Wirtschaft, "die Matrix".

In der Matrix herrscht der Teufel mit Hilfe des Zinses, *pacta sunt servanda* und dem Schutz des Eigentums, im sozialen Netzwerk soll die Liebe und die goldene Regel herrschen.

Der Teufel ist ein übernatürliches Wesen, weil der positive Zins eine übernatürliche Regel ist. Es gibt in der Natur nur negative Zinsen, weil alles Tote von Natur aus zerfällt.

"Der Teufel verwirrt die Menschen." bedeutet: die Menschen werden durch die unnatürliche Regel "der Zins ist positiv" geisteskrank.

Diabolo heisst "Durcheinanderwerfer".

Weil aber in der Natur alles zerfällt, ist es richtig zu sagen:

"Nur Gott nimmt Zins."

Die sozialen Netzwerke sind den Wirtschaftsnetzwerken untergeordnet, weil die Menschen durch den Zins Stück für Stück ihre Selbstbestimmung aufgegeben haben. Im Laufe des Kapitalismus verlernen sie die Fähigkeit sich selbst unter Benutzung ihres Eigentums (Grund und Boden) zu versorgen, denn der Zins stört das Gleichgewicht zwischen der Selbstbestimmung und Fremdbestimmung, Leben und Arbeit.

Glaube ist die höchste Form der Selbstbestimmung. Jedes Lebewesen hat seinen eigenen Glauben und glaubt an das, was für es wichtig ist. Der Zins bringt die Menschen dazu, von ihrem Glauben abzufallen, denn durch ihn wird eine Wirklichkeit erschaffen, in denen die Menschen nur durch Anpassung an die Werte des Kapitalismus überleben können.

Der menschliche Geist kann, ohne zu wissen wie der Kapitalismus funktioniert, zwischen dem Regelwerk Gottes und den Regeln des Kapitalismus nicht unterscheiden.

Über der Wirklichkeit, wie sie Gott geschaffen hat, liegt die Wirklichkeit des Kapitalismus.

Der Teufel ist ein gefallener Engel Gottes.

Der allgemein-gängige Begriff dieser vom Kapitalismus künstlich geschaffenen Wirklichkeit ist das Wort Sozial-Darwinismus.

Der Mensch nimmt die überlagerten Wirklichkeiten wahr und glaubt, dass die Realität so ist wie sie scheint, dabei herrscht in der Matrix der positive Zins und in allen anderen Beziehungen ein negativer Zins.

Sogar Beziehung zerfallen, wenn man sie nicht pflegt.

Das Geheimnis des Zinses wird verschleiert, Könige 8:12

”Da sprach Salomo: Die Sonne hat der HERR an den Himmel gestellt; er hat aber gesagt, er wolle im Dunkel wohnen.”

Der kapitalistische Sozial-Darwinismus ist ein Selektionsmechanismus der nur diejenigen überleben lässt, die die Werte des Kapitalismus annehmen.

Diese Werte sind u.a.

- Akzeptanz der Fremdbestimmung,
- Gier und Geiz,
- Sparsamkeit,
- Belohnungsaufschub,
- Leistungsbereitschaft,
- Konkurrenz,
- bivalente nomische Logik: entweder der eine bestimmt oder der andere, die sowohl-als-auch Möglichkeit ist systemisch unterdrückt.
- Fremdenhass,
- soziale Spaltung,
- analytisches Denken,
- Pflichtbewusstsein und Ordnungsaffinität,
- Akzeptanz von Hierarchien

Prominentestes Beispiel: ”Saul 2.0” Donald Trump

<https://de.wikipedia.org/wiki/Saul>

Die an den Kapitalismus Angepassten und davon Assimilierten glauben an das Geld und den Mammon. Sie beten das Kapital an und geben sich ihm hin.

Der Urzins ist ein tausende Jahre uralter Vernunftbegriff. Der Urzins ist

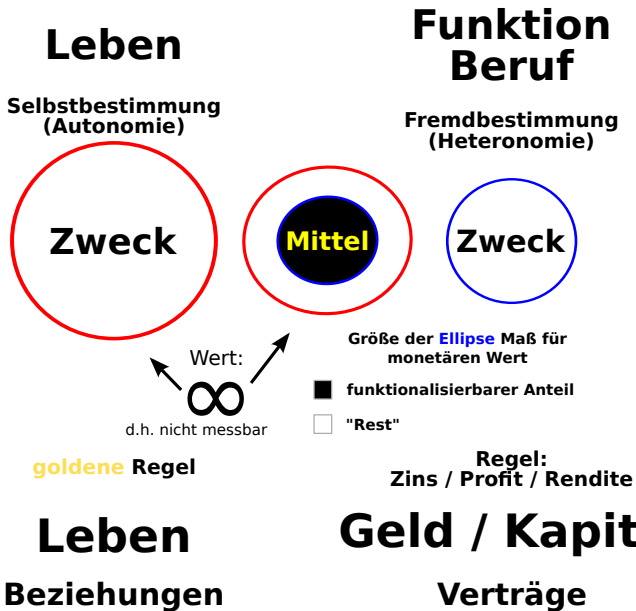


Abbildung 1: Urzins als Vernunftbegriff, der die Gesellschaft strukturiert. Der Vernunftbegriff des Urzinses strukturiert das Geldnetzwerk.

positiv, wenn der Wert des Zwecks den Wert des zu seiner Erreichung notwendigen Mittels übersteigt.

Im Kapitalismus ist

Vernunft = Profit,

also

Urzins = Geldmarkt-Zins

und da der Zins nun mal die Selbstbestimmung einschränkt ist der "Gott" des Kapitalismus das tote Kapital, der Mammon, denn der Zins, also die

erpresste Arbeit fließt zu ihm hin.

Jetzt ist verständlich, warum die Schlange sagte:

1. Buch Mose, Kapitel 3:

"4. Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, (5.) sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist."

Die Menschen haben angefangen Zins zu nehmen. Das tut nur Gott. Wo tun sie den Zins hin? Zum Eigentum. Woher nehmen sie ihn? Vom Leben!

Jesus hat das alles erkannt und sprach vom Himmelreich, das das Reich seines Vaters ist. Im Reich des Vaters ist der Zins aus Sicht des Menschen negativ, weil nur Gott Zins nimmt. Um dies zu unterstützen schlug der erste Sozial-Ökonom Jesus einen Negativzins von -50% vor, das Teilen :)